Richtlinie
der Stadt Kalkar zur Gewährung von Zuwendungen
aus dem Fonds „Umfeldgestaltung in den Stadtteilen“
(Fonds Umfeldgestaltung)
Vom 4. Juli 2024

1. Vorbemerkungen

Die positiven Erfahrungen mit dem Gestaltungsspielraum eines Verfügungsfonds im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt von Kalkar“ (InHk) hat den Rat der Stadt Kalkar zur Projektierung eines Fonds zur Umfeldgestaltung in den Stadtteilen, d. h. im gesamten Stadtgebiet, geführt. Der Beschluss zur Bereitstellung von jährlichen Haushaltsmitteln in Höhe von 20.000,00 € (beginnend mit dem Haushaltsjahr 2024) erfolgte einstimmig.

Über die Vergabe der Mittel wird ein Steuerungskreis auf Grundlage der vorliegenden Richtlinie entscheiden.

2. Zweckungszweck

Mit dem Fonds Umfeldgestaltung soll durch finanzielle Zuschüsse privates Engagement für die Erhaltung und Entwicklung des Stadtgebietes unterstützt werden. Kleinteilige und lokal angepasste Projekte und Maßnahmen sollen angestoßen und umgesetzt und somit die Teilnahme engagierter Akteurinnen und Akteure gestärkt werden.

Es sollen Projekte und Maßnahmen kurzfristig und unbürokratisch unterstützt werden, die von Einzelpersonen, Vereinen, Nachbarschaften und Institutionen ganz oder teilweise in Eigenleistung realisiert werden.

3. Fördervoraussetzungen

Gefördert wird die Errichtung, Renovierung oder Verschönerung von Einrichtungen und Anlagen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Nicht förderfähig sind Maßnahmen auf Grundstücken oder in Gebäuden, zu denen die Öffentlichkeit in der Regel keinen Zutritt hat. Weiterhin nicht förderfähig sind Betriebs- oder Veranstaltungskosten.

Mit der beantragten Maßnahme darf vor Erhalt des Zuwendungsbescheides nicht begonnen worden sein. Der Zuwendungsbescheid erfolgt, die mehrheitliche Zustimmung des Steuerungskreises vorausgesetzt, durch die Stadt Kalkar.

4. Antragstellung und Verfahren

Antragsberechtigt sind alle juristischen und natürlichen Personen.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Fonds Umfeldgestaltung können ganzjährig gestellt werden. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet; sie sind in Textform an die Stadt Kalkar, Fachbereich 2 Planen, Bauen, Umwelt, zu richten.

Folgende Angaben sind Bestandteil des Antrags:

- Angaben zur Antragstellerin bzw. zum Antragsteller,
- Beschreibung der geplanten Maßnahme sowie des Nutzens und der erwarteten Effekte für die Stärkung des Umfeldes,
- räumliche Zuordnung, geplanter Beginn und Ende bzw. Dauer der geplanten Maßnahme,
- detaillierte Darstellung der Kosten und Finanzierung,
- Bestätigung über den Eigenanteil.

5. Steuerungskreis

Der Steuerungskreis entscheidet über die Projektauswahl und legitimiert die Mittelfreigabe aus dem Haushaltsansatz Umfeldgestaltung in den Stadtteilen. Der Steuerungskreis soll einen Querschnitt von Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft abbilden und setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Vertreter/in aus dem Bereich der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus der Stadtverwaltung,
- 1 Vertreter/in aus dem Fachbereich 2 Planen, Bauen, Umwelt der Stadtverwaltung,
- 1 Vertreter/in aus dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung,
- 1 Vertreter/in aus dem Ausschuss für Kultur und Tourismus,
- 1 Vertreter/in aus dem Verein Kalkar aKtiv e. V.,
- 1 Vertreter/in aus dem Verein der Freunde Kalkars e. V.,
- 3 Vertreter/innen aus Vereinen der Stadtteile.

Die Sitzung wird von einer Vertreterin/einem Vertreter der Stadtverwaltung geleitet. Für jedes ständige Mitglied ist möglichst eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter zu benennen. Um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten, sollten die ständigen Mitglieder und ihre Vertreterinnen und Vertreter nach Möglichkeit nicht innerhalb eines Kalenderjahres wechseln.

Der Steuerungskreis entscheidet mit einfacher Mehrheit über die Förderung der Maßnahmen in öffentlicher Sitzung. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt; bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die Mitglieder der Stadtverwaltung haben zusammen lediglich eine Stimme, wenn es um die Genehmigung oder Ablehnung eines Antrages geht. Der Steuerungskreis ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der stimmberechtigten Mitglieder bei der Entscheidung anwesend sind. Die Sitzungen finden nach Bedarf statt; die Termine werden durch Veröffentlichung auf der Webseite der Stadt Kalkar bekannt gemacht.

6. Art, Umfang und Höhe des Zuschusses

Die Maßnahmenförderung aus Mitteln des Fonds Umfeldgestaltung wird als nichtrückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Mit den Mitteln des Fonds Umfeldgestaltung werden maximal 70 % der anerkannten Kosten gefördert. Mindestens 30 % der Kosten der beantragten Maßnahmen werden aus privaten Mitteln des Antragstellers finanziert.

Der Zuschuss soll im Regelfall einen Betrag von 4.000,00 € (brutto) pro Maßnahme und Jahr nicht übersteigen. Im Einzelfall kann unter Angabe besonderer Gründe der Betrag überschritten werden. Die Entscheidung obliegt dem Steuerungskreis.

7. Auszahlung und Abrechnung

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in der Regel nach Durchführung der Maßnahme und Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Stadt Kalkar.

Als Grundlage für die Auszahlung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Bericht über die Maßnahme inklusive Fotodokumentation,
- vollständige Kosten- und Finanzierungsübersicht (Einnahmen/Ausgaben),
- alle Originalrechnungen zu den Ausgaben.

Die Abrechnung muss innerhalb eines Zeitraumes von zwei Monaten nach Abschluss der Maßnahme vorgenommen werden. Der Verwendungsnachweis mit Anlagen ist an die Stadt Kalkar, Fachbereich 2 Planen, Bauen, Umwelt, zu senden.

8. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in Kraft.

Ratsbeschluss	Aufsichts- behördliche Genehmigung	Bekannt- machungs- anordnung	öffentlich bekannt- gemacht	Inkrafttreten
04.07.2024	-			05.07.2024